Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Konzelsion festhält, muß ihr konsequenterweise den Zerfall bringen. Nichts vermag dies klarer zu zeigen als die Erscheinungen dei der Rapperswiler Lehrerwahl. Dort ist die freisinnige Lebensauffassung unterlegen, weil sie die letzten Konsequenzen der äußersten Linken nicht zu teilen vermochte. H.

Aargan. Lehrerüberfluß. Die Erhebungen des aargauischen Lehrervereins ergaben, daß auf Ende 1927 inszesamt 81 Mitglieder stellenlos waren. Durch die Neupatentierungen an den beiden Seminarien im Frühling 1928 stieg die Zahl der stellenlosen Lehrer und Lehrerinnen auf 140. Normalerweise werden durchschnittlich jährlich 30—35 Lehrstellen frei. Da die diessährigen Patentierungen an den beiden Seminarien unmittelbar bevorstehen, dürste die Zahl der stellenlosen Lehrfräste auf Beginn des neuen Schulsahres mindestens 180 betragen. Ieht schon mußten gut ausgewiesene Lehrerinnen vier die sünf Jahre auf eine Unstellung warten.

Bürich. Beilpabagogisches Seminar. (Mitget.) Unmelbungen für ben Bollfurs 1929/30 am Beilpädagogischen Seminar Zurich werten bis Ende Februar entgegengenommen.

Der 5. Bollturs beginnt zweite Hälfte April; er bient zur Ausbildung von Lehrfräften, die sich die Erziehung und den Unterricht blinder, sehschwacher, tauber, schwechöriger, sprachgestörter, geistesschwacher, törperlich gebrechlicher, epileptischer, gefühls- und willensgestörter oder sonstwie schwererziehbarer Kinder zur Aufgabe machen.

Wir bitten weitere Inferessenfen für ben Rurs um balbige Fühlungnahme mit uns, da die Teilnehmerzahl wie in früheren Jahren beschränft wird.

Orientierende Drudjachen versendet und jede weitere Aussunst erteilt: Setretariat des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantons-schulstraße 1.

Deutschland. Der 21. Bürzburger Lebrgang und Schulmusiklehrer an Bolks- und höheren Schulen, Chorleiter, Lehrer an Musikfachschulen usw. sindet am 24., 25. und 26. März 1929 statt. 1. Das singende Sprechen- und Lesenlernen als natürlicher Grundpseiler der gehörästhetischen Gesamterziehung, des Sprech-, Schreib-, Lese-, Gesang- und Musikunterrichtes. 2. Die didaktischen Grundlagen des schönen selbständigen Singens nach Noten: Der naturgemäße Unterrichtsweg als Ergebnis der Bindung an Naturgegebenes. Das Singen mit Eitschen Tonnamen. 3. Erziehung der Sprech- und Singstimme. Näheres (Arbeitsplan, Teilnehmerbetrag usw.) durch den Leiter Raimund Heuler, Würzburg, Harsenstraße 2.

Reantentaffe

bes Ratholischen Lehrervereins ber Schweiz.

1. Es ist uns folgendes Schreiben zugegangen: "Eidgenössisches Voltswirtschaftsbepartement. Bundesamt für Sozialversicherung.

An die Krankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz.

Der Genehmigung Ihrer Statuten steht nichts mehr im Wege. Wir werden diese aussprechen, wenn Sie uns 2 Exemplare der definitiven Statuten zukommen lassen.

> Mit Hochachtung! Bundesamt für Sozialversicherung. Der Direktor: Giorgio."

Obigem Bunsche ist entsprochen worden und sind also die neuen Statuten mit 1. Januar 1929 in Kraft getreten.

2. Unser Kassier ist mit ben Abschlußarbeisten ber Jahresrechnung 1928 beschäftigt; über bas vermutliche Ergebnis schweigt er sich noch aus. Nur soviel hat er uns verraten, daß ber Borschlag troß ber sehr starken Inanspruchnahme ber Kasse ein erfreulicher sein werde und ber Fonds auf mindestens Fr. 45,000.— ansteige. Wir freuen uns bieses schönen Berichtes!

Himmelserscheinungen im Februar

Sonne und Figsterne. Der scheinbare Monatslauf bes Tagesgestirns erstreckt sich vom Sternbild bes Steinbocks zum Wassermann und ist Ende Februar noch ca. 10 Grad vom Aequator entsernt. Der Tagbogen beträgt dann bereits 11 Stunden. In der nächtlichen Gegenstellung zur Sonne besindet sich der Regulus im Löwen. Am südwestlichen Himmel behnt sich nach Sonnenuntergang das weitverzweigte Sternbild des Walfischs mit der veränderlichen Mira ceti und dem Menhar; nördlich vom Aequator stehen Widder, Perseus und Andromeda. Dem Perseus solgt der Fuhrmann mit der Capella.

Planeten. Merfur, Ende Januar noch furze Zeit sichtbar, verschwindet wieder im Lichte der Sonne. Benus dagegen erreicht am 7. die große östliche Elongation und ist von Sonnenuntergang dis 21 Uhr 30 sichtbar. Mars, seit dem 27. Januar rechtläusig, seuchtet die ganze Nacht. Jupiter, im Sternbild des Widders, geht mit diesem 23½ Uhr unter. Am Morgenhimmel wird Saturn furze Zeit, von 4½ dis 6 Uhr sichtbar. Er steht im Sternbild des Schügen.

Redattionsichlug: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident. W Maurer, Kantonalschulinipektor, Geismattstr 9, Luzern Aktuar. Frz Warty, Erziehungsrat, Schwyz Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postched VII 1268, Luzern Postched der Schriftleitung VII 1268

Aruntentaffe des tatholischen Lehrervereins: Prantent: Jatob Desch, Lehrer, Burged: Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A Engeler, Lehrer, Krügerstr 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Bilistaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Lugern, Wesemlinftrafe 25. Postched der Silfstaffe R. E. B. R.: VII 2443, Lugern